



So schämen wollte ich mich nie mehr im Leben

Jeden Tag Alkohol und jeden Tag zu viel davon, auch an einem Silvestertag. Auf dem Nachhauseweg von den Nachbarn wankte ich schon erheblich und stürzte schließlich die Treppe hinunter, weil ich zwei Stufen übersehen hatte. Ein Krankenwagen brachte mich ins Krankenhaus, meine blutende Kopfverletzung wurde versorgt und eine forsche, junge Ärztin drückte mir einen Brief in die Hand für den Hausarzt mit den Worten, das nächste Mal ein Glas weniger zu trinken. So schämen wollte ich mich nie mehr im Leben. Der Brief liegt noch heute ungeöffnet als Mahnung in meinem Nachttisch. Zum Freundeskreis kam ich, weil ich so schnell wie möglich Hilfe suchte. Auf einen Therapieplatz wollte ich einfach nicht warten, ich wollte mein Alkoholproblem sofort angehen.

Stephanie Both, Freundeskreis Ludwigsburg II